



**Gemeinden  
und Jugend**

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**Bezirk Bochum-Herne**

An

- die Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz
  - die Sprecherinnen und Sprecher der im Rat der Stadt Bochum vertretenen demokratischen Fraktionen und Gruppierungen
    - Dr. Peter Reinirkens, SPD-Ratsfraktion
    - Christian Haardt, CDU-Ratsfraktion
    - Manfred Preuß, Fraktion „Die Grünen im Rat“
    - Sevim Sarialtun/Ralf-Dieter Lange, DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
    - Karl Heinz Sekowsky, FDP/UWG-Fraktion
    - Stephanie Kotalla/Andre Kasper, Piraten im Rat
    - Dr. Volker Steude, Die Stadtgestalter
    - Jens Lücking, „Freie Bürger im Rat“
    - Günter Gleising, Soziale Liste im Rat
  - die Mitglieder der demokratischen Fraktionen und Gruppierungen im Rat der Stadt Bochum
- per Mail über ihre Geschäftsstellen –

Universitätsstraße 76  
44789 Bochum

Telefon: 0234/96408-0  
Durchwahl: -20/-69  
Telefax: -82

thorsten.knueppel@verdi.de  
claudia.zinn@verdi.de  
<http://verdi.bochum-herne.de>

Datum  
Ihre Zeichen  
Unsere Zeichen

**Thorsten Knüppel**  
Gewerkschaftssekretär

**Claudia Zinn**  
Jugendsekretärin

21. Januar 2015

kn-zi

## **Bewirtschaftung der Personalausgaben**

hier: Deckelung des Personalaufwands und Festlegung vierteljährlicher Einstellungskorridore“

Sehr geehrte Damen und Herren,

morgen (22. Januar 2015) werden Sie in der Sitzung des Bochumer Rates die Vorlage

**„Bewirtschaftung der Personalausgaben  
hier: Deckelung des Personalaufwands und Festlegung vierteljährlicher Einstellungskorridore“**

behandeln.

Vor dem Hintergrund eines genehmigungsfähigen Haushalts beabsichtigen Sie, Kürzungen insbesondere im Stellenplan der Stadt vorzunehmen. Konkret würden die zur Diskussion stehenden Personalkosteneinsparungen bedeuten, dass nur noch jede zweite frei werdende Stelle wieder besetzt, befristete Arbeitsverträge nicht verlängert und Auszubildende nicht übernommen werden.

Mit den beabsichtigten Einsparungen im Stellenplan der Stadtverwaltung würde ein immenser Personalabbau bei (überwiegend) gleichbleibenden Aufgaben vollzogen werden. Dies hat Folgen für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Bochum. Eine schon jetzt bestehende hohe Arbeitsbelastung würde sich weiter erhöhen, eine bür-

gernahe, zukunftsorientierte Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger muss in Frage gestellt werden.

Um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken und auch in Zukunft eine leistungsfähige Stadtverwaltung vorhalten zu können, hat der Rat in den vergangenen Jahren der Einstellung neuer Nachwuchskräfte zur bedarfsorientierten Ausbildung zugestimmt und dies mit der Forderung verbunden, die Ausbildungszahlen nach Möglichkeit zu erhöhen. Diese Haltung hat in der Vergangenheit unsere Zustimmung erfahren und erscheint uns auch in Zukunft für angezeigt, wenn man sich vor Augen führt, dass bis 2024 1.355 städtische Beschäftigte altersbedingt aus dem aktiven Dienst ausscheiden werden. Der prognostizierte Bedarf an Fachkräften lässt sich unserer Meinung nach nur durch eine qualifizierte, mindestens am Bedarf orientierten Ausbildung und anschließender Übernahme, gewährleisten.

Die Stadt Bochum hat als öffentliche Arbeitgeberin eine besondere Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Bürgerinnen und Bürgern und gerade in der heutigen Zeit eine Vorbildfunktion in Sachen Ausbildung gegenüber privatwirtschaftlichen Unternehmen in unserer Stadt. Sie persönlich entscheiden nun, welches Signal die Stadtverwaltung mit Ihrer eigenen Ausbildung an eben diese Unternehmen sendet.

Wer von Unternehmen die Ausbildung und Übernahme von Auszubildenden fordert, muss dieses auch selbst vorleben.

Mit freundlichen Grüßen

**für die ver.di-Betriebsjugendgruppe  
Bei der Stadtverwaltung Bochum**

gez. **Manfred Heße**



**Thorsten Knüppel**  
Gewerkschaftssekretär

gez. **Claudia Zinn**  
Jugendsekretärin